



Newsletter Versorgungsforschung Baden-Württemberg: Januar 2019

1. [Fördermöglichkeiten](#)
2. [Veranstaltungen](#)
3. [Veröffentlichungen](#)
4. [Internetportale](#)
5. [Möglichkeiten der Mitarbeit](#)
6. [Stellenangebote](#)

1. Fördermöglichkeiten

- Die **Alzheimer Forschung Initiative e.V.** fördert [Standard- und Pilotprojekte](#): Gefördert werden Projekte, die das aktuelle Wissen über die Alzheimer-Krankheit erheblich verbessern. Bewerber müssen an einer deutschen Universität oder Forschungseinrichtung angestellt sein. Anträge für Standard-Projekte werden bis zu einem Maximum von 120.000 € für 3 Jahre bei maximal 40.000 € pro Jahr angenommen. Anträge für Pilot-Projekte werden bis zu einem Maximum von 40.000 € für 2 Jahre bei maximal 20.000 € pro Jahr angenommen. Nur junge Forscher mit einer abgeschlossenen Doktorarbeit und maximal sechs Jahren Erfahrung als Post-Doc sind für die Pilot-Kategorie berechtigt. Die Fristen enden am **31.01.2019**.
- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** unterstützt die Durchführung [konfirmatorischer prä-klinischer Studien](#). Ziel ist die Stärkung der präklinischen Forschung und deren Ergebnistransfer. Die Evidenz, Robustheit und Verlässlichkeit wissenschaftsinitiierten präklinischer Forschungsergebnisse sollen erhöht werden. Hierzu sollen wissenschaftsinitiierte konfirmatorische Studien gefördert werden. Die in diesen Studien gewonnenen Forschungsergebnisse sollen eine hohe Relevanz für die medizinische Versorgung in Deutschland aufweisen. Sie sollen dazu geeignet sein, in einem nächsten Schritt in die weitere präklinische Entwicklung und anschließend in frühe klinische Studien überführt zu werden. Die Fördermaßnahme ist in die nachfolgend aufgeführten Module unterteilt:
 - Modul 1: Konfirmatorische präklinische Studien
 - Modul 2: Systematische Übersichtsarbeiten und Metaanalysen
 - Modul 3: Wissenschaftliches Begleitprojekt

Die Frist endet am **28.03.2019**.

- Darüber hinaus fördert das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** die Durchführung von [frühen klinischen Studien](#): Es werden wissenschaftsinitiierte frühe klinische Studien bis Phase II nach internationalen Standards gefördert, die eine hohe Relevanz für die betroffenen Patienten sowie für die medizinische Versorgung dieser Menschen in Deutschland aufweisen. Die Fördermaßnahme ist in die nachfolgend aufgeführten Module unterteilt:

- Modul 1: Frühe klinische Studien für eine neue Anwendung bereits bekannter Arzneimittel (Repositionierung bzw. „repurposing“)
- Modul 2: Frühe klinische Studien für neuartige Therapieansätze

Es wird empfohlen, dass die Antragstellenden bereits vor Antragstellung ein Kick-off Meeting beim Innovationsbüro des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte bzw. des Paul-Ehrlich-Instituts durchgeführt haben. Zu Beginn der Laufzeit des Vorhabens ist bei diesen eine wissenschaftliche bzw. verfahrenstechnische Beratung einzuholen. Geschlechts- und altersspezifische Aspekte sollen bei den Projekten in angemessener Weise berücksichtigt werden. Damit gewährleistet wird, dass die Bedürfnisse der Patienten angemessen berücksichtigt werden, sind sie oder ihre Vertretungen bei allen Projekten in geeigneter Weise zu beteiligen. Nicht gefördert werden klinische Studien ab Phase III, chirurgische Methoden und Strahlentherapien, psychologische Behandlungsverfahren, die Entwicklung von Tiermodellen, individuelle Heilversuche, die Entwicklung spezifischer Assays oder Testsysteme sowie frühe klinische Studien mit herkömmlichen kleinen chemischen Molekülen im Modul 2. Die Frist endet am **28.03.2019**.

- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** fördert außerdem [transnationale Forschungsprojekte innerhalb der Joint Programming Initiative „JPIAMR“ zu Diagnostik und Surveillance von antibiotikaresistenten Bakterien](#). Im Rahmen dieser gemeinsamen Förderbekanntmachung der JPIAMR wird eine begrenzte Anzahl transnationaler Forschungsprojekte gefördert, die einen Beitrag zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen leisten. Die Bekanntmachung richtet sich an klinisch und experimentell orientierte Arbeitsgruppen aus universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen bzw. industriellen Partnern, die in der Regel in Verbänden zusammenarbeiten. Es müssen stets Forschergruppen aus mindestens drei Ländern beteiligt sein. Transnationale kooperative Forschungsanträge müssen zumindest eines der folgenden Ziele verfolgen:

- Entwicklung von Strategien, Werkzeugen, Technologien und Methoden für die Detektion, das Monitoring, das Profiling bzw. die Surveillance von antimikrobiellen Resistenzen und Dynamiken, die zur Resistenz führen;
- Entwicklung von Strategien, die die Aufnahme und die Nutzbarkeit von existierenden Strategien, Werkzeugen, Technologien bzw. Methoden für die Detektion, das Monitoring, das Profiling bzw. die Surveillance von antimikrobiellen Resistenzen und Dynamiken, die zur Resistenz führen, erleichtern und implementieren.

Die Frist endet am **18.02.2019**.

- Das **Bundesministerium für Gesundheit** (BMG) fördert [nicht-interventionelle Studien zu geschlechtsspezifischen Besonderheiten in der Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung](#). Das BMG beabsichtigt im Rahmen dieses Moduls nicht-interventionelle Studien zu fördern, durch die Erkenntnisse über Besonderheiten und Entwicklungsbedarfe in der geschlechtsspezifischen Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung gewonnen sowie Methoden und Instrumente zur geschlechtssensiblen Forschung validiert werden können. Das Wissen über notwendige Differenzierungen soll durch die geförderten Projekte erweitert und ein besseres Verständnis von Auswirkungen des Geschlechts auf die Gesundheit von Menschen beeinflussen, erreicht werden. In den Vorhaben können, ausgehend vom aktuellen Stand der Forschung, beispielsweise die folgenden Themen bearbeitet werden:

- Geschlechtsspezifische Besonderheiten in Bezug auf z.B. Erkrankungshäufigkeiten, Wahrnehmung und Kommunikation von Symptomen, Körper- und Rollenbilder, Gesundheitsverhalten, Gesundheitskompetenz oder Inanspruchnahme von Versorgungs-, Präventions- und Gesundheitsförderungsangeboten,
- Berücksichtigung von Geschlechtsunterschieden in relevanten medizinischen Leitlinien,
- Berücksichtigung von Geschlechtsunterschieden in der Arzneimittelforschung und -versorgung,
- Forschungsbedarfe oder -hemmnisse bezüglich geschlechtsspezifischer Erkrankungen,
- Verbreitung und Auswirkungen geschlechtsbezogener Rollenbilder bei medizinischem Personal oder Akteuren von Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung,
- Auswirkungen des Geschlechts in medizinisch-therapeutischen Behandlungskontexten,
- geeignete Methoden und Instrumente für eine geschlechtssensible Forschung,
- geschlechtsspezifisches Verhalten bei der Nutzung von Online-Gesundheitsmedien.

Die Auflistung ist nicht abschließend. Förderinteressenten werden ausdrücklich ermutigt, weitere oder andere Fragestellungen zu verfolgen, die in einem begründeten Zusammenhang zu den Zielen dieser Förderbekanntmachung stehen. Die Projekte sollen spätestens zum 15.08.2019 starten. Die Frist endet am **28.02.2019**.

- Die **Christoph Lohfert Stiftung** vergibt den [Lohfert-Preis](#) in Höhe von 20.000 € zum Thema „Mehr Zeit für den Patienten – digitale Konzepte zur Entlastung der Pflege“. Ausgezeichnet werden praxiserprobte und nachhaltige Konzepte, die den Patienten im Krankenhaus mit seinen Bedürfnissen und Interessen in den Mittelpunkt rücken. Als Bewerber sind grundsätzlich alle Teilnehmer der Krankenversorgung im deutschsprachigen Raum aufgerufen, die ein in der Praxis bewährtes Konzept unter der oben genannten Zielsetzung in deutscher Sprache anbieten können. Entsprechend den Stiftungszwecken der Christoph Lohfert Stiftung weisen die eingereichten Projekte idealerweise einen Bezug zur stationären Versorgung auf. Die Frist endet am **28.02.2019**.
- Die **Deutsche Aids-Hilfe** vergibt den [Medienpreis HIV/AIDS](#) in Höhe von insgesamt 15.000 €. Die Beiträge zu den Themen HIV und AIDS müssen in den Jahren 2017 oder 2018 erstmals in deutscher Sprache veröffentlicht worden sein. Zugelassen sind Bewerbungen aus den Bereichen Print, Hörfunk, TV, Internet und künstlerische Beiträge. Die Frist endet am **31.01.2019**.

- Die **Deutsche Alzheimer Gesellschaft** schreibt eine [Forschungsförderung](#) in Höhe von 560.000 € aus. Der Betrag stammt aus einer zweckgebundenen Erbschaft und soll an ein oder mehrere Projekte vergeben werden, die sich der Erforschung der Demenz vom Alzheimer Typ im Frühstadium widmen. Bevorzugt werden Anträge aus dem Bereich der patientenorientierten Forschung oder der Versorgungsforschung. Die Frist endet am **08.02.2019**.
- Die **Deutsche Herzstiftung** verleiht mehrere Preise:
 - [Uta und Jürgen Breunig-Forschungspreis](#): Mit dem Preis in Höhe von 6.000 € werden Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Arteriosklerose), bevorzugt aus einem patientennahen Forschungsbereich, ausgezeichnet. Teilnahmeberechtigt sind Wissenschaftler aus Deutschland bis zum 40. Lebensjahr. Die Frist endet am **31.01.2019**.
 - [Wissenschaftspreis der Kurt und Erika Palm-Stiftung](#): Mit dem Preis in Höhe von insgesamt 10.000 € werden Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Arteriosklerose, bevorzugt aus einem patientennahen Forschungsbereich, gefördert. Teilnahmeberechtigt sind Wissenschaftler aus Deutschland bis zum 40. Lebensjahr. Die Frist endet am **15.03.2019**.
 - [Wilhelm P. Winterstein-Preis](#): Mit dem Preis in Höhe von 10.000 € werden Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen, bevorzugt aus einem patientennahen Forschungsbereich, ausgezeichnet. Die Frist endet im **März 2019**.
- Das **Einstein Forum und die Daimler und Benz Stiftung** vergeben ein [Albert Einstein-Stipendium](#) in Höhe von 10.000 €. Mit dem Stipendium wird herausragenden jungen Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland die Möglichkeit geboten, ein Forschungsvorhaben zu realisieren, das sich außerhalb ihrer bisherigen Arbeit ansiedelt. Dadurch sollen Universalisten gefördert werden, die sich neben ihren außergewöhnlichen Leistungen in einem spezifischen Wissenschaftsgebiet besonders durch disziplinenübergreifendes Engagement auszeichnen. Bewerber sollten unter 35 Jahre alt sein und einen qualifizierten Hochschulabschluss in einer geistes-, sozial- oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung besitzen. Das Stipendium dient nicht der Fertigstellung einer bereits begonnenen Arbeit, wie etwa einer Dissertations- oder Habilitationsschrift. Die Frist endet am **15.05.2019**.
- Die **Europäische Kommission** fördert im Rahmen von Horizon 2020 [Marie Skłodowska-Curie actions](#). Die Frist endet am **02.04.2019**.
- Die **Körper-Stiftung** vergibt den [Deutschen Studienpreis](#) in Höhe von insgesamt über 100.000 €. Die Ausschreibung richtet sich an Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen. Teilnahmeberechtigt sind Personen, die an einer deutschen Hochschule oder als deutsche Staatsbürger an einer ausländischen Hochschule im Jahr 2018 mit einem exzellenten Abschluss – magna oder summa cum laude (oder einer äquivalenten Leistung) – promoviert haben. Es gibt keine Altersbeschränkung. Als abgeschlossen gilt das Promotionsverfahren dann, wenn die mündliche Prüfung erfolgt ist. Für die Bewerbung um den Deutschen Studienpreis 2019 ist folglich nicht das Datum der Promotionsurkunde oder der Veröffentlichung der Dissertation, sondern der Termin der mündlichen Prüfung entscheidend: Sie muss zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2018 stattgefunden haben. Die Frist endet am **01.03.2019**.

- Das **Landratsamt Lörrach** fördert eine Machbarkeitsstudie zu folgendem Thema: [Der Landkreis Lörrach als Modellregion für eine verbesserte gemeindenahe ambulante Versorgung psychisch Kranker](#). Ziel der Machbarkeitsstudie ist der Aus- und Aufbau von bedarfsgerechten Hilfs-/Versorgungsangeboten und Versorgungsformen (medizinisch-therapeutisch und außerklinisch) zur Sicherstellung einer ambulanten Versorgung von Menschen mit schweren und/oder chronischen psychischen Erkrankungen entsprechend den Behandlungsleitlinien. Hierbei sollen die Möglichkeiten und Grenzen für eine sektorenübergreifende Vernetzung und Kooperation aller Beteiligten zur Förderung strukturierter, passgenauer und bedarfsgerechter Versorgungsangebote aufgezeigt werden. Für eine Neuausrichtung der ambulanten Versorgung psychisch kranker Menschen im Landkreis Lörrach sollen der Landesplan der Hilfen für psychisch kranke Menschen in Baden-Württemberg (Landespsychiatrieplan, Juli 2018) sowie die Empfehlungen des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Kapitel 16 „koordinierte Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen“ (2018) als Orientierung genutzt werden und daran die Umsetzbarkeit im Landkreis geprüft werden. Auch die Empfehlungen aus der Handreichung und Zusammenfassung „Sektorenübergreifende Versorgung in Baden-Württemberg“ (Juli 2018) sollen angewendet werden. Die Versorgung psychisch Kranker soll sich in Zukunft an einer leitliniengerechten Behandlung ausrichten können (AWMF- Leitlinien ICD F0-F8, störungsübergreifende Behandlungsleitlinien). Die Frist endet am **31.01.2019**.
- Die **Rolf-und-Hubertine-Schiffbauer-Stiftung** lobt jährlich einen [Ehrenpreis](#) in Höhe von 5.000 € und einen [Förderpreis](#) in Höhe von 2.500 Euro aus. Prämiert werden herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Geriatrie, die in deutscher oder englischer Sprache publiziert wurden. Die Auswahl erfolgt durch eine unabhängige Fachjury, die vom Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie berufen wird. Die Veröffentlichung sollte nicht älter als drei Jahre sein. Die Frist endet am **15.06.2019**.
- Im Programm [Integration neu denken](#) von **Singa Deutschland und der Robert Bosch Stiftung** werden zivilgesellschaftliche und kommunale Akteure in ihrem Engagement mit Flüchtlingen und Neuzuwanderern gestärkt, um Begegnungen auf Augenhöhe und Teilhabe vor Ort zu ermöglichen. Ziele des Programms sind es, dass die deutsche Zivilgesellschaft und ihre Institutionen inklusiver arbeiten, sodass echte Teilhabe von Neuzuwanderern in allen Gesellschaftsbereichen möglich ist und das Thema Teilhabe stärker in der öffentlichen Berichterstattung präsent ist. Die entwickelten guten Lösungsansätze sollen Inspiration für einen besseren gesellschaftlichen Zusammenhalt sein. Bewerben können sich kommunale Einrichtungen aus verschiedenen Regionen in Deutschland, die aktuell einer lokalen Herausforderung zum Thema Teilhabe gegenüberstehen. Sie erhalten ein intensives Trainings- und Beratungsprogramm und eine gemeinsame Erarbeitung von Lösungsansätzen durch Singa Deutschland. Die teilnehmenden Organisationen erhalten zudem eine Förderung von bis zu 10.000 € für die Umsetzung der Lösungsansätze. Des Weiteren sollen sie im Projektverlauf miteinander vernetzt werden. Die Frist endet am **18.01.2019**.
- Der **Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.** vergibt erneut den [Ars Legendi Preis](#) für exzellente Hochschullehre in Höhe von 50.000 €. Mit dem Preis soll einen karrierewirksamen Anreiz geschaffen werden, sich in der Hochschullehre zu engagieren und sie über den eigenen Wirkungsbereich hinaus zu fördern. Gleichzeitig soll

die Qualität der Lehre als ein zentrales Gütekriterium für Hochschulen etabliert und als strategisches Ziel des Qualitätsmanagements der Hochschulen profiliert werden. Jedes Jahr eine andere spezifische Lehrsituation im Fokus der Ausschreibung, in diesem Jahr liegt der Fokus auf „Evidenzbasiertes Lehren und Lernen“. Am **07.02.2019** findet in Essen ein ganztägiger Workshop zur Ausschreibung statt. Dort werden die Auswahlkriterien für die diesjährige Preisvergabe konkretisiert. Außerdem gibt es Gelegenheit, Fragen zu den Verfahrensmodalitäten zu klären. Anmeldungen sind bis zum **30.01.2019** möglich.

- Die Internationale Graduiertenakademie der **Universität Freiburg** vergibt [Universitätsabschlusstipendien zum Zweck des Promotionsabschlusses in DFG-Graduiertenkollegs](#). Gefördert werden Doktoranden aller Fakultäten mit Ausnahme der Medizin, die an der Universität Freiburg im Rahmen von DFG-geförderten Graduiertenkollegs promovieren und die ihre Promotion nicht innerhalb der Höchsthörförderdauer von drei Jahren beenden. Voraussetzung für eine Förderung ist die bisherige Finanzierung der Promovierenden durch das DFG-Graduiertenkolleg. Die Frist endet am **08.03.2019**.
- Das Team der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg unterstützt Sie gerne bei einer Antragstellung durch die Bereitstellung methodischer Expertise und die Vermittlung von Kooperationspartnern im Rahmen unserer Möglichkeiten. Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#).

2. Veranstaltungen

Freiburg und regional

- **21.01.2019:** [Partizipation junger Flüchtlinge. Erste Beobachtungen aus einem Evaluationsprojekt](#): Veranstalter ist die Pädagogische Hochschule Freiburg.
- **29.01.2019:** [Management of data and knowledge and its importance for grant proposals](#): Veranstalter ist die Medizinische Fakultät der Universität Freiburg.
- **31.01.2019:** [Muße und Digitalisierung. Das Ende der Arbeitsgesellschaft?](#) Veranstalter ist das Studium Generale der Universität Freiburg zusammen mit dem Sonderforschungsbereich 1015 „Muße“.
- **04.02.2019:** [Licht und Dunkelheit - Wie das Gehirn die Welt sieht](#): Veranstalter ist das Bernstein Center Freiburg.
- **12.03.2019:** [Funding opportunities for early-career Postdocs](#): Veranstalter ist die Medizinische Fakultät der Universität Freiburg.
- **10.05.2019:** [Partizipation in der Gemeindepsychiatrie](#): Veranstalter ist die Evangelische Hochschule Freiburg.
- **09.07.2019:** [Gender equality and grant proposal](#): Veranstalter ist die Medizinische Fakultät der Universität Freiburg.

Bundesweit und international

- **24.01.2019:** [Demografie 3D: Leben mit weniger](#) in Hamburg: Veranstalter ist die Körber-Stiftung.
- **27.-28.02.2019:** [AGENS-Methodenworkshop 2019](#) in Magdeburg: Veranstalter sind die Arbeitsgruppe Erhebung und Nutzung von Sekundärdaten (AGENS) und andere.

- **08.03.2019:** [Theoretische Fundierung und praktische Herausforderungen international vergleichender gesundheitsbezogener Forschung](#) in München: Veranstalter ist die Deutsche Gesellschaft für Soziologie.
- **02.-03.05.2019:** [Gesundheitskompetenz – Forschung, Praxis und Politiktransfer](#) in Bielefeld: Veranstalter ist die Universität Bielefeld.
- **08.05.2019:** [7. DNVF-Forum Versorgungsforschung](#) in Berlin: Veranstalter ist das Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung e.V.
- **14.-15.11.2019:** [DVSG-Bundeskongress 2019: Gesundheit für alle!? Benachteiligungen erkennen – Handlungsspielräume nutzen](#) in Kassel: Veranstalter ist die Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V.
- **20.-23.11.2019:** [12th EPH Conference: Building bridges for solidarity and public health](#) in Marseille: Veranstalter sind die European Public Health Association und andere.

3. Veröffentlichungen

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2018): [Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit: Berichtsjahr 2017](#)
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2018): [Qualität der Arbeit, Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit im Wechselspiel von Technologie, Organisation und Qualifikation. Branchenbericht: Pflege und Versorgung](#)
- Cramm, J. M. et al. (2018): [The importance of health behaviours and especially broader self-management abilities for older Turkish immigrants](#)
- Heddaeus, D. et al. (2019): [Erprobung eines integrierten und gestuften Behandlungsmodells für psychische Störungen und Komorbiditäten im Hamburger Netzwerk für Versorgungsforschung](#)
- Jensen, H. A. R. et al. (2018): [Neighbour and traffic noise annoyance: a nationwide study of associated mental health and perceived stress](#)
- Ihring, A. et al. (2018): [Online support groups offer low-threshold backing for family and friends of patients with prostate cancer](#)
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2018): [Symposium 2018: Saure Früchte vom Baum der Erkenntnis? Wie wir Evidenz kommunizieren](#)
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2018): [Krebs: Kann eine begleitende Musiktherapie zu besseren Behandlungsergebnissen beitragen?](#) Stellungnahmen können bis zum **04.02.2019** abgegeben werden
- Krobisch, V. et al. (2019): [Empirische Versorgungsforschung in der Notfall- und Akutmedizin](#)
- Laat, S. A. A. et al. (2018): [Socioeconomic inequalities in psychosocial problems of children: mediating role of maternal depressive symptoms](#)
- Milovanovic, S. et al. (2018): [Detecting persons at risk for diabetes mellitus type 2 using FINDRISC: results from a community pharmacy-based study](#)
- Orth, B. et al. (2018): [Rauchen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland. Ergebnisse des Alkoholsurveys 2016 und Trends. BZgA-Forschungsbericht](#)

- Rückle, A. et al. (2018): [Infektionsschutz durch Hygiene. Einstellungen, Wissen und Verhalten der Allgemeinbevölkerung. BZgA-Forschungsbericht](#)
- Schaeffer, D. et al. (2019): [Gesundheitskompetenz – Perspektive und Erfahrungen von Menschen mit chronischer Erkrankung](#)
- Williams, E. et al. (2018): [A systematic review of mental health and wellbeing outcomes of group singing for adults with a mental health condition](#)
- World Health Organization (2018): [The role of public health organizations in addressing public health problems in Europe: The case of obesity, alcohol and antimicrobial resistance](#)
- World Health Organization (2018): [Organization and financing of public health services in Europe: country reports](#)
- Yeager, R. et al. (2018): [Association Between Residential Greenness and Cardiovascular Disease Risk](#)
- Die Liste der Veröffentlichungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Gerne können Sie uns auch eigene aktuelle Veröffentlichungen zukommen lassen, nach Prüfung nimmt [Susanne Walter](#) diese in den Newsletter auf.

4. Internetportale

- www.check-dein-spiel.de: Das Portal wird von der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung** herausgegeben. Es bietet Betroffenen und Angehörigen vielfältige Informationen und Beratungsangebote zur Glücksspielsucht.
- www.mmr-entscheidung.impfen-info.de: Das Portal beinhaltet eine Entscheidungshilfe bezüglich der Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln und wird von der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung** herausgegeben.
- www.nap-gesundheitskompetenz.de: Das Portal wird von der **Hertie School of Governance** herausgegeben. Es beinhaltet den Nationalen Aktionsplan Gesundheitskompetenz sowie weitere Studien zur Gesundheitskompetenz.
- Einen Überblick über weitere Internetportale finden Sie [hier](#).

5. Stellenangebote

- Die **Helsana-Gruppe** sucht einen [Datenanalyst bzw. Statistiker \(80-100%\)](#). Das Team Gesundheitswissenschaften in Stettbach sucht per sofort oder nach Vereinbarung tatkräftige Verstärkung im Bereich „Research Data“. Das Aufgabenspektrum umfasst die Konzeption und Durchführung von Datenanalysen für wissenschaftliche Berichte und Studien im Bereich Versorgungsforschung, Entwicklung und Validierung statistischer Modelle sowie die Weiterentwicklung der teaminternen Dateninfrastruktur auf Basis des Data Warehouse.
- Das **Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität Frankfurt am Main** sucht zum Frühjahr 2019 [einen Datenmanager in Teilzeit \(75%\)](#) - zunächst befristet bis 31.12.2020 mit der Möglichkeit zur Verlängerung. Es besteht zudem die Option, die Stelle ab dem 01.01.2020 in eine Vollzeitstelle umzuwandeln. Sofern die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen, richtet sich die Vergütung nach der Entgeltgruppe 11 TV-G-U. Der

Stelleninhaber wird als Teil eines jungen Teams das zentrale Datenmanagement in einem der wichtigsten Projekte zur Medikationsoptimierung bei Multimedikation in Deutschland durchführen. Zu den Aufgaben gehört die selbstständige Verknüpfung, Systematisierung sowie der Aufbau relationaler Datenbanken inkl. der Aufbereitung umfangreicher Krankenkassendaten. Dabei sind Daten in großer Zahl und hoher Komplexität aufzubereiten und verschiedenen, an der Evaluation beteiligten Partnern in einem auswertbaren Format (statistischer Datensatz) zu übermitteln. Daneben sind eigenständige Auswertungen anhand der im Studienplan festgelegten Analysen vorzunehmen. Der Stelleninhaber wird bei der Durchführung in das existierende Forschungsnetzwerk eingebunden, was einen kompetenten, multidisziplinären Austausch sowie Unterstützung ermöglicht.

6. Möglichkeiten der Mitarbeit

- Die AG Nachwuchsförderung des **Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung e.V.** (DNVF) lädt alle Nachwuchswissenschaftler zur Teilnahme an einer Umfrage zur Erhebung der [Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Versorgungsforschung](#) ein. Die AG Nachwuchsförderung hat es sich zum Ziel gesetzt, innerhalb des DNVF Aktivitäten zur Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu initiieren. Die Teilnahme möglichst vieler Nachwuchswissenschaftler an der Umfrage ist somit besonders wichtig, damit bei der Entwicklung von Angeboten fundiert auf aktuelle Problemlagen und Wünsche eingegangen werden oder diese im Gespräch mit dem Vorstand des Netzwerkes, aber auch außerhalb des DNVF, adressiert werden können. In der Umfrage werden der fachliche Hintergrund und die Ausbildung, Informationen zur beruflichen Situation, die Einschätzung beruflicher Perspektiven sowie Wünsche mit Blick auf Fördermaßnahmen erfragt. Durch Ihre anonyme Teilnahme an der Umfrage ist kein Rückschluss auf Ihre Person möglich. Die Frist endet am **15.02.2019**.
- Die **Universität Witten/Herdecke** arbeitet aktuell an einer Studie zum Thema Zielgruppenspezifische Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige. Das Forschungsprojekt wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und den Pflegekassen gefördert. Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen oder mehrere hilfe- oder pflegebedürftige Angehörige unterstützen, betreuen oder pflegen, können an einer kurzen [Umfrage](#) teilnehmen zum Thema „Was pflegende Angehörige wirklich brauchen“. Eine Teilnahme ist bis Ende Januar möglich.

Herausgeber:

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker und Susanne Walter

Koordinierungsstelle Versorgungsforschung der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung des Instituts für Medizinische Biometrie und Statistik am Universitätsklinikum Freiburg

Hugstetter Str. 49

79106 Freiburg

Anmeldung:

Sie haben unseren Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Gerne können Sie den Newsletter direkt [abonnieren](#).

Abmeldung:

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit [abmelden](#).

Mitgestaltung:

Sie können uns jederzeit per E-Mail über Ihre Aktivitäten in der Versorgungsforschung informieren. Nach Prüfung nehmen wir Ihre Informationen gerne in unseren Newsletter mit auf.

Sprachgebrauch:

Der Gebrauch von männlichen Bezeichnungen in diesem Newsletter dient der besseren Lesbarkeit. Natürlich beziehen sich alle Aussagen ausnahmslos auf alle Geschlechter.